



Kalkuliert die Inflation mit ein:
Vermögensverwalter Stefan Rehder

„Als würde man Messi auswechseln“

Mischfonds überwiegend Aktien.

Der Münchner Vermögensverwalter Stefan Rehder setzt bei seinen Fonds nicht alles auf eine Karte, sondern arbeitet gern mit multiplen Szenarien. So ist er beim **VALUE INTELLIGENCE FONDS AMI** und beim **VALUE INTELLIGENCE ESG FONDS AMI** jeweils auf ein deflationäres und inflationäres Umfeld vorbereitet. Zuletzt hat er beide Fonds aber stärker auf eine höhere Inflation ausgerichtet. Denn Rehder befürchtet, dass anhaltend hohe Inflation die Notenbanken früher oder später zu Zinserhöhungen zwingen wird. Zinssensitive Qualitätsaktien wie Alphabet, Amazon oder Nestlé hat er daher jüngst verkauft. „Das hat sich so angefühlt, als würde der Trainer

von Paris Saint-Germain Lionel Messi auswechseln“, sagt Rehder. Hintergrund: Sollten die Zinsen infolge der höheren Inflation wieder steigen, würden stark wachsende, aber hoch bewertete Aktien wie Alphabet und Co darunter wohl am stärksten leiden. Gleichwohl investiert Rehder weiterhin in günstigere Wachstumswerte wie Micron Technology oder Samsung Electronics. Zudem mischt er nach wie vor je rund acht bis zehn Prozent Gold und Goldminenaktien bei, da das Edelmetall während einer Inflations- und Stagflationsphase gut abschneiden könne.

€uro-Fazit: Stefan Rehder bereitet sich darauf vor, dass die Inflation länger anhält. rf